

Fredl Fesl "Ritter Hadubrand"

Visit "[Ritter Hadubrand](#)" on MotoLyrics.com

Herr Hadubrand lebt ohne Sorg',
Er lebt auf seiner Ritterborg.
Er war ein schrecklicher Barbur
Und konnte saufen wie einer nur,
Ein Barbur, ein Barbur,
Diese Geschichte ist ganz wuhr,
Ein Barbur, ein Barbar,
Diese Geschichte ist ganz wahr (ist doch klar).

Er liebte einst ein MÃgdelein
Und ging mit ihr a VerlÃbnis ein.
Der Ritter war ein finstrer Mann,
Den niemand richtig leiden kann.
MÃgdelein, sei nicht dump,
LaÃÿ ihn laufen, diesen Lump,
MÃgdelein, sei doch schlau,
LaÃÿ ihn laufen, diese Sau!

Der Ritter hat in einer Nacht
Ihr ganz VermÃngen durchgebracht ['s war net viel],
Trotzdem verlieÃÿ er sie sofort,
Obwohl er Treue ihr geschwort.
Er ging fort, er ging fort,
Obwohl er Treue ihr geschwort,
Er ging fort, er ging fÃrt,
Obwohl er Treue ihr geschwÃrt.

Das MÃgdelein, das weinte sehr,
Es war halt jetzt kein MÃgdlein mehr.
Sie stig herab vom hohen SchloÃÿ,
Da floÃÿ vorbei ein tiefer FloÃÿ.
In den FloÃÿ, in den FloÃÿ,
Sich das arme MÃdchen schmoÃÿ,
In den FloÃÿ, in den FluÃÿ,
Sich das arme MÃdchen schmuÃÿ (schÃnen GruÃÿ)

"Es ging ihr so zu Herzen,
Sie tat sich in die Fluten sterzen"

Der ritter schlief in seiner Kammer,
Er schlief da grad den sÃ¼ssen Schlammer,
Doch als die Glocke schlug zwÃlf Uhr,

Da trat ein Schreckgespenst hervor.
Ein Gespenst riesengroß,
Es war das Mädchen aus dem Schloß,
Ein Gespenst, riesengroß,
Es war das Mädchen aus dem Fluß [war nu
patschnaß]

Der Ritter zittert und es grinst
Ihn an das schreckliche Gespenst,
Schnell zieht er über Kopf und Wanst
Die Bettdeck vor dem Schreckgespenst.
Das Gespenst, das Gespenst,
Tritt ans Bett heran und grunzt,
Das Gespenst, das Gespenst,
Tritt ans Bett heran und grinst (hihihihi)

Das Mädchenlein kam nun jede Nacht ['s war a zach's
Luada],
Hat an dem Ritter sich geracht.
Jedoch es half ihm keine Kunst,
Stets kam und heulte das Gespenst.
Hadebrand, Hadebrand, pfui Teufel und verschwand,
Hadebrand, Hadebrand,
Pfui Teufel und verschwand (ohne Grund).

Solch Geisterspuk, o welch ein Graus,
Hält selbst ein Rittersmann nicht aus,
Und eines Tags in aller Fruh,
Fand man ihn tot am Kanabu.
Und so ward kaum vollbracht,
Furchterlich die Tat geracht,
Und so ward kaum vollbrecht,
Furchterlich die Tat gerecht.

Visit [Fredl Fesl](#) page on [MotoLyrics.com](#), to get more lyrics and videos.